

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung.	11
Vorbemerkung	11
Zur Geschichte des Projektes	12
I. Sozialwissenschaftliche Grundlagen	16
1. Aggression im Kontext sozialen Lernens	16
1.1. Einleitung zur Orientierung	16
1.2. Sozialcurricula – handlungsorientiert?	19
1.3. Den jeweiligen Entwicklungsstand umfassend, nicht zuletzt auch nach der lebensgeschichtlichen Seite hin, aufklären	22
1.4. Wie man mit psychoanalytischen Kategorien an die schu- lischen Interaktionen herangehen kann	25
1.4.1. PETER FÜRSTENAU oder der soziologisch orientierte Ansatz	25
1.4.2. SINGERS individualpsychologischer Ansatz	27
1.4.3. JUTTA KLINKERS Beitrag zum Aspekt des Emotiona- len in Unterricht und Erziehung	30
1.5. Wie „wahr“ sind Erkenntnisse über schulische Interaktionen?	32
1.5.1. Individuum – Schule – Gesellschaft	32
1.5.2. Gesellschaft – Schule – Individuum	34
1.6. Verhalten und Verhältnisse	36
2. Abriß der psychoanalytisch orientierten Interaktionstheorie	38
2.1. Herausbildung der Interaktionsform und das Körperspiel (Störungen und Zerstörung frühkindlicher Subjektivität)	38
2.2. Subjekt-Objekt-Spaltung unter dem Primat der Angst- abwehr und das Materialspiel (Übergangobjekte zur Ab- wehr abgespaltener Anteile der Interaktionsform)	53
2.3. Sprache als Benennung der Interaktionsform und das Sprachspiel (die Einführung von Prädikatoren zur Umbil- dung der „bestimmten Interaktionsformen“ in symbolische Interaktionsformen).	68

3. Forschungsstrategie.	85
3.1. Wie man über Aggression und Schule forschen kann	85
3.2. Wie wir unsere Forschungsarbeit in der Schule organisiert haben und warum	89
3.2.1. Wie wir unsere Methode erarbeitet haben	89
3.2.2. Welche Probleme sich aus dem schulischen Alltag ergeben haben	93
3.3. Wie wir bei der Auswertung vorgegangen sind	96
3.3.1. Das LORENZERSche Schema	96
3.3.2. Welche Konsequenzen sich aus der doppelten Bezie- hungsstruktur in der Schule ergeben	100
3.3.3. Wie wir mit der Theorie an die Praxis herangegangen sind	104
II. Handreichungen	117
1. Sozial-emotionales Lernen	117
1.1. Einleitung zur Orientierung	117
1.2. Entwicklungsetappen des Kleinkindes, mögliche Störfak- toren und Konfliktlösungsmuster	120
1.3. Kinder mit ihren individuellen Erfahrungen der ersten Le- bensjahre in der Schule	125
1.4. Aggression und Apathie	129
1.5. Körperspiel, Materialspiel, Sprachspiel	130
2. Beobachtungen im Unterricht	135
2.1. Die Kinder der Versuchsschulen	135
2.1.1. Vorbemerkung	135
2.1.2. Die Rahmenbedingungen des Eingangsstufenversuchs	135
2.1.3. (E 1) Friedrich-Ebert-Schule	136
2.1.4. (E 2) Lohwald-Siedlung	140
2.2. Das szenische Material der Friedrich-Ebert-Schule	145
2.3. Das szenische Material der Lohwald-Siedlung	170
2.4. Beobachtungsprotokoll	190
2.5. Einige Anmerkungen zur Arbeit der Lehrkräfte und Erzieher	191
3. Sozial-emotionale Lernspiele	200
3.1. Schulische Lernsituationen	200
3.2. Spielerfahrungen in der Schule	205
3.3. Spiele mit Gefühlen	208
3.4. Spiele mit „Interaktionen“	212
3.5. Gefühle im Spiel	217
3.6. Spiel und Spannung im Unterricht	222

Inhaltsverzeichnis	7
3.7. Hilfen zum besseren Verstehen	225
3.7.1. Zuhören	225
3.7.2. Beobachten	227
3.7.3. Einfühlen.	229
3.8. Zusammenfassung	230
Schlußbemerkung	231
Literaturverzeichnis	239